

Ä

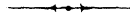
Grundzüge

der

National-Oekonomie.

Von

Max Birtb.



Erster Band.

Vierte, umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage.



Köln, 1871.

Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung.

Druck von M. DuMont-Schauberg in Köln.

Vormort.

Die vorliegende vierte Auflage ist in ihrem wesentlichen Theil frisch bearbeitet.

Die erste Abtheilung ist in logischerer Ordnung wiedergegeben, indem die Rückblicke auf die Geschichte der Volkswirtschaft von der dogmen-geschichtlichen Uebersicht getrennt und beide durch Zusätze bereichert wurden.

Die zweite Abtheilung, welche die Grundsätze der Wirtschaftslehre behandelt, ist zum größten Theil Neuwerk. Sind auch die Grund-Anschauungen und Gedanken im Wesentlichen nicht verändert, so sind doch die Begriffs-Bestimmungen eingehender nach ihrer Causalität untersucht und schärfer präcisirt worden. Wir haben die früher eingeschlagene vorherrschend effektische Methode mit der inductiven vertauscht, und versucht, die Grundsätze in logisch gegliederter Ordnung darzustellen, bei welcher jeder Theil mit dem anderen zusammenhängt und der nachfolgende mit strenger Folgerichtigkeit aus dem früheren hervorgeht. Jede entbehrliche Ausföhrung ist vermieden und die Gedanken und Grundsätze überall da bloß angedeutet, wo der Leser im Stande ist, den Abgang selbstständig weiter zu verfolgen.

Eine Anzahl von Definitionen hoffen wir dauernd festgestellt und dem Bereich der Controverse entrückt zu haben.

Die Methode, der man häufig in Lehrbüchern begegnet und nach welcher die Definitionen und Erklärungen paragraphenweise gegeben und dann in Anmerkungen durch historische oder statistische Beispiele belegt und erläutert werden, hat große Vorzüge für Leitfäden zu Vorlesungen und für Handbücher zum Nachschlagen. Für Solche dagegen, welche Vorlesungen nicht besuchen und darauf angewiesen sind, ihre volkswirtschaftlichen Kenntnisse aus Büchern zu schöpfen, haben sie den Nachtheil, daß sie dem Gedächtnisse des Lesers mehr zumuthen, als dessen Nachdenken und Urtheil. Das Studium solcher Lehrbücher läßt daher in der Regel beim Leser weniger nachhaltige Früchte zurück, als der reiche Inhalt beanspruchen dürfte, weil eben das mehr dem Gedächtniß anvertraute Wissen leichter vermischt wird.

Anders ist es, wenn man den Leser gewissermaßen in den Gedanken-Proceß einführt, durch welchen man zu einer Begriffs-Bestimmung gekommen ist, — wenn man den Entwicklungsgang der Wirthschaft nach ihren Ursachen und Folgen logisch zergliedert. Da folgt der Leser, statt mit dem Gedächtniß, mit dem Verstand und mit dem Urtheil; — er studirt über dem Lesen selbstständig weiter und legt das Buch zuletzt als selbstdenkender Volkswirth weg.

Das war das Ziel, welches uns bei dieser neuen Bearbeitung vorschwebte; ob es erreicht, möge der Leser entscheiden.



Inhalts-Verzeichniß.



Vorwort	Seite III—IV
Inhaltsverzeichnis	V—VIII

Erstes Buch.

Blickbilde auf die Geschichte der Volkswirtschaft	1—152
Entwicklungsgang der Cultur	1— 6
Solidarität der Gedankenwelt	6— 7
Anfänge des Menschengeschlechtes	7— 8
Steinperiode	8—10
Affyrische, ägyptische Cultur	11—12
Die Phönizier	13—14
Die Griechen	15—19
Die Spartaner	20—21
Die Römer	21—25
Das Christenthum	26—27
Maximum des Kornpreises	27
Zinsverbote	27
Die Germanen	28—31
Dreifelder-Wirtschaft der Germanen	29—30
Entwicklung der Gewerbe	30—31
Die Klöster	31—32
Entstehung der Jahrmärkte und Marktflecken	32
Säcularisirung des Kirchengutes	33
Ausstattung der Städte	34
Genossenschaften, Versicherungs-Gesellschaften, Gilden	35
Die Kreuzzüge	36—37
Die Hanse	37—38
Fischfang	39
Bergbau	39
Buchhandel	39
Luzusverbote	41
Die Marktgenossenschaft	41—44
Maße, Preise	45—46
Eintheilung der Landgüter	46
Maßregeln gegen Theurung, Getreide-Magazine, Taxen	46—48

	Seite
Die Frohnden	49
Lohntagen, Schaarwandern	50— 51
Behauung der Landgüter	52
Zinsverbot	53
Gült- oder Rententauf	54— 55
Staatshaushalt	56— 58
Ursprung der neuen Steuern	59
Armenpflege im Mittelalter	60— 61
Stiftungen	61
Schulwesen	61
Die italienischen Freistädte	62— 63
Entdeckung von Amerika	63
Das Mercantil-System	64— 68
Die Handels-Bilanz	65— 67
Das Edelmetall-Geld	67— 68
Der Pegerhandel	69— 70
Reformation	71
Säcularisation	71
Bauernkrieg	71— 72
Die Communisten im Reformations-Zeitalter	73
Colonial-Politik	73— 77
Münz-Revolution	77— 78
Sully's, Colbert's Wirthschafts-Politik	78— 80
Die Holländer	80
Die englische Navigationsacte	81— 82
Einführung des Wechsels	82— 84
Entstehung der Banken	85— 86
Entstehung der Banknoten, der verzinslichen Depositen	87— 88
Giro- und Zettelbanken	89— 90
Die englischen und schottischen Banken	91
Oesterreichische Nationalbank u. s. w.	91— 92
Preussische Bank	92— 93
Seehandlung	93
Bank von Frankreich	93
Schweizer Banken	93
Amerikanische Banken	93— 94
Die Börse	94— 95
Handelskrisen	95— 96
Handelskrisen in Lübeck	96— 97
Tulpenmanie	97— 99
Handels-Gesellschaften	99
Lam	99—102
Der Südschwindel	103—110
Der Staat Friedrich's II.	111—112
Hamburger Handelskrisis von 1763	113—114
Französische Revolution	115
Assignaten	115
Englische Handelskrisis von 1792—1793	116—117
Restrictionsacte der Bank von England	118—119
Hamburger Handelskrisis von 1799	119—121
Continental-Sperre	122—123
Aufschwung der englischen Industrie	123—124
Englische Krisis von 1811 und 1815	125—126
Englische Krisis von 1825	127
Zur Finanzgeschichte Oesterreichs	127—129